

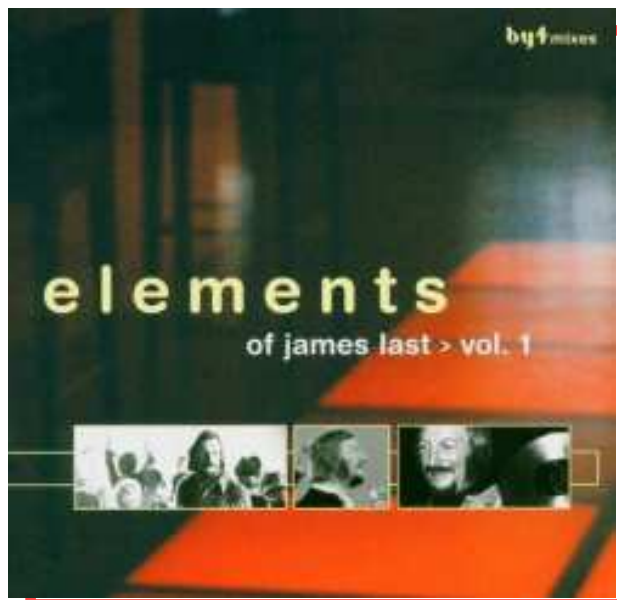
FOOL

Hintergründe von S. Radic

„Elements“ ist ein neu-altes James Last Album von 2004, mit einer Entstehungs-Besonderheit. Ursprünglich als Geschenk zum 75. Geburtstag von James Last bestimmt, wuchs das Projekt auf die kommerzielle Größe an, die nun vorgestellt wird. Die ursprüngliche Idee war, original letzte Aufnahmen, vor allem aus den Sechzigern und Siebzigern, mit neuen Remix als "James Last Elemente" zu taufen, um sie auf den neuesten musik-technischen Stand zu bringen. Die ersten zwei oder drei Tracks funktionierte so gut, dass James Last eingeladen wurde, sich erneut zu engagieren und er fing an mit dem Autor und Produzenten Richard Darbyshire, bekannt als Frontmann der achtziger Jahre Rocker „Living In A Box“, zusammenarbeiten, und seinen Kollegen von By4 Records, darunter mit James Last Sohn Ron. Das Album besteht aus Remix-Versionen von klassischen Tracks wie *Games That Lovers Play* und **Sandy's Theme** mit brandneuen Tracks extra für dieses Album gemacht, inklusive *Coustline*, *Manhã de Carnaval* und die Last letzte Komposition *Autumn Moon*, geschrieben in Erinnerung an seine Konzertreise durch China.

Hier eine bemerkenswerte Amazon-Kunden-Rezension, welche die eventuelle Problematik des "neuen" James-Last-"Chill-Out"-Sounds durchleuchtet: *"Hallo! Ich habe die CD Elements gestern erhalten und natürlich gleich mal reingehört. Meine Meinung dazu ist eher zwiespältig. Einerseits schwebt Hansi offenbar jetzt auf der Chill-Out-Welle mit, was sich bei ihm sehr gut anhört, wo aber sein typischer Stil nicht mehr zu erkennen ist. Andererseits wurden durch Hinzufügen neuer Soli andere Lieder verändert, sagen wir es mal neutral. Am schlimmsten fand ich Sandys Theme. Hier wurde der feine Schlagzeugsound von Robert Last durch harte Beats knallhart übertönt. Dieses Stück hat dadurch eindeutig verloren. Alle anderen hingegen sind gewöhnungsbedürftig, aber nicht unbedingt schlecht. Nur eben anders. Damit meine ich die im Grunde - nach meinem Geschmack- gar nicht so schlechte Chill-Out-Music wie auf den gleichnamigen CDs, wie abends ab 22 Uhr auf Klassikradio oder den Space Night-CDs usw."*

James Last (* 17. April 1929 in Bremen; eigentlich Hans Last) ist ein deutscher Bandleader,



Komponist, Arrangeur und Musikproduzent. Nach seiner Ausbildung als Kadett an den Heeresmusikschulen in Frankfurt am Main und Bückeburg spielte er, damals noch als Hans Last, ab 1946 auf Initiative von Hans Günther Oesterreich als Bassist mit seinen Brüdern Werner und Robert im Tanz- und Unterhaltungs-Orchester von Radio Bremen und im Last-Becker Ensemble. Sein Bruder Werner machte später selbst Karriere unter dem Namen Kai Warner, und sein Bruder Robert Last spielte in der Erstbesetzung der James-Last-Band Schlagzeug.

Das Arrangement von "FOOL". Ursprünglich hieß der Titel - als ihn James Last schrieb im Jahre 1969 - „No Words“ („Keine Worte“). Als dann „die Worte“ hinzugefügt wurden, wurde daraus der Titel „Fool“ und Elvis Presley nahm es für sein Album *Elvis Country* im Jahre 1973 auf. Für „Elements Vol.1“ von James wurde die ursprüngliche James Last-Aufnahme mit Chor-Stimmen, Percussions-Part und Trompete von Derek Watkins dazugenommen und remixed. Es entstand eine sehr langsame (Tempo 65!), wunderschöne Chill-Out-Version zum Entspannen. Zwischen den relativ kurzen Orchester-Solo-Parts von meistens 16 Takten wurde einige Takte von nur sehr stark reduzierten Begleitung eingefügt, welche dann sehr intensiv auf das wiederholte Thema-Eintreffen mit neuer Instrumenten-Fassung vorbereitet. Besonders toll finde ich auch diese Chor-Whistle-(Pfeifen)-Überleitung! Hier sind wieder die Sound-Bastler gefragt: Whistle ist monophon – Chor ist polyphon!